



## Ein Herzstück der BKW

Das tägliche Auslesen der Lastgangzähler von Netzbetreibern und Industrieanlagen ist für den Berner Energiekonzern BKW ein extrem wichtiges Geschäft. In der Vergangenheit erfolgte dies im Verteilnetz der BKW analog über Telefonleitungen oder GSM-Modems. Seit einiger Zeit erledigt es eine All-IP-Lösung von AartesyS.

### Die oberen 3000

Insgesamt sind im Verteilnetz der BKW 330'000 Stromzähler im Einsatz. Sie registrieren rund 7 Terawattstunden Energie pro Jahr. Dabei sind allerdings nur gerade 3000 Zähler verantwortlich für den Löwenanteil von 5 TWh! Diese Lastgangzähler gehören zu Industrieanlagen und Netzbetreibern und sind für das Kerngeschäft des Konzerns natürlich von grösster Bedeutung. Es versteht sich von selbst, dass diesen wenigen Geräten grösste Aufmerksamkeit zuteil wird. Bereits 2010 hatte man in der BKW erkannt, dass die Technik, die zum Auslesen dieser Zähler verwendet wurde, das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hat. Man wollte eine digitale, datenbasierte Technologie ins Spiel bringen.



## Ein zukunftssträchtiges Projekt

Bei diesem Wandel stellte die Möglichkeit, gleichzeitig IT- und Kommunikationskosten zu senken, einen weiteren Anreiz dar. Aartesy war im Haus bereits bekannt und so wurde in enger Zusammenarbeit ein Pilotprojekt realisiert, bei dem 150 EasyGateways® zum Einsatz kamen. Dabei hat die Tatsache überzeugt, dass sich mit der eingesetzten Technologie nicht nur die Datenauslese effizient und kostengünstig ausführen lässt, sondern dass weitere Services implementiert werden können, zum Beispiel Fernzugriffe und -parametrierungen.

## Faktor Flexibilität

Im Jahr 2012 begann dann der eigentliche Rollout ins Netz. Die Lösung basiert auf EasyGateway®-Geräten sowie auf dem Management-System AMIRA. Diese All-IP-Lösung ist vollkommen zählerunabhängig, kann auch Sensoren auslesen und ausserdem verschiedene Aktoren ansteuern. Das ist besonders zukunftssträchtig, weil dadurch auch andere Industrieenanwendungen eingebunden und Trafostationen überwacht werden können. Die Lösung stellt daher ein Stück Smart Grid dar.

## Bewährt und sicher

Selbstverständlich stellen in diesem BKW-Kerngeschäft Sicherheit und Verlässlichkeit extrem wichtige Aspekte dar. Die eingesetzten Systeme und Geräte sind längst tausendfach bewährt und bieten mit der Verschlüsselung eine sehr hohe Sicherheit bei der Zwei-Wege-Kommunikation über das https-Protokoll.

Und auch AMIRA hat seine Flexibilität gezeigt, als die Ideen und Anforderungen der BKW ei-



Hauptsitz BKW in Bern (Bildquelle: BKW)

nige Changes nötig machten – gemeinsam konnten sie problemlos realisiert werden. Zum Projekt gehört im Übrigen auch ein ausgeklügelter Wartungs- und Support-Vertrag.

## Eine App für den Monteur

Im Lauf des Projekts haben die beiden Partner auch eine gemeinsame App entwickelt, welche die Inbetriebnahme vor Ort vereinfacht und verbilligt. Der Monteur verbindet sich mit AMIRA, liest die Strichcodes der Geräte ein und kann sie dann miteinander kommunizieren lassen. Auch hier hat sich gezeigt, dass Aartesy jederzeit in der Lage ist, auf Kundenbedürfnisse einzugehen.

## Strategischer Partner



Jesko Herre  
Leiter des Bereichs  
Meter to Cash

Dr. Jesko Herre ist seit 2013 Leiter des Bereichs Meter to Cash der BKW, hat das Projekt in seiner Endphase kennen gelernt und dann zusammen mit Aartesy zur heutigen Stabilität geführt. «Aartesy steht in meinen Augen vor allem für schlaue, kundenspezifische Speziallösungen», sagt er. «Im vorliegenden Projekt war entscheidend, dass das Team meines Vorgängers von der Verlässlichkeit und Sicherheit der Technologie überzeugt war. Ich selbst habe gesehen, dass Aartesy jederzeit in der Lage ist, auch auf sich entwickelnde Kundenbedürfnisse einzugehen.» Jesko Herre sieht sogar die Möglichkeit, dass man die Vorteile der Gateways, insbesondere ihre Multi-Utility-Fähigkeit und die zahlreichen Schnittstellen zur Steuerung von Infrastrukturen, in Zukunft auch für weitere Kundengruppen nutzbar machen kann. «Wir verfolgen das weiter. Aartesy hat das Zeug auch hierbei erneut zu einem strategischen Partner zu werden.»